

Pilotenausbildung: 14 Hubschrauber über Gifhorn

Mehrtägige Übung führt angehende Piloten quer durch Deutschland

GIFHORN. Wer sich am Montag, 14. September, in Gifhorn über ungewöhnlich viele Hubschrauber am Himmel wundert, muss sich keine Sorgen machen: Die Bundespolizei kündigt für diesen Tag eine größere fliegerisch-taktische Übung an. Insgesamt 14 Polizeihubschrauber sollen dabei Gifhorn anfliegen.

Die Maschinen gehören sowohl der Bundespolizei als auch den Polizeien mehrerer Bundesländer. Beteiligt sind Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Gifhorn ist die erste Station einer mehrtägigen Übung, die die angehenden Berufshubschrauberpiloten quer durch Deutschland führt.

14 HUBSCHRAUBER SOLLEN AM VORMITTAG IN GIFHORN EINTREFFEN

Nach Angaben der Bundespolizei sollen die Hubschrauber am 14. September vormittags bei der Bundespolizei-Fliegerstaffel am Wilscher Weg in Gifhorn eintreffen.

Die geplante Route führt nach dem Start in Sankt Augustin über Gifhorn weiter in Richtung Hamburg, Fuhlendorf, Rostock-Laage, Neubrandenburg und Strausberg bei Berlin. Anschließend stehen Bautzen und Fulda auf dem Programm. Am 18. September sollen die Besatzungen wieder nach Sankt Augustin zurückkehren.

Hintergrund ist die Ausbildung des mittlerweile 45. Lehrgangs für Berufshubschrauber-

piloten der Bundespolizei und der Polizeien der Länder. Die Teilnehmer sind bereits ausgebildete Polizeibeamte und durchlaufen seit Herbst 2024 eine rund 22-monatige Ausbildung an der Luftfahrerschule für den Polizeidienst in Sankt Augustin.

POLIZEIPILOTEN TRAINIEREN TAKTISCHE EINSÄTZE UND FORMATIONSFLÜGE

Die Übung gehört zur letzten Phase dieser Ausbildung. Dabei sollen zuvor erlernte polizeitaktische Inhalte unter unterschiedlichen Einsatzbedingungen vertieft werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist nach Angaben der Bundespolizei das Fliegen in Formation. Dabei müssen mehrere Hubschrauber koordiniert und unter festgelegten Verfahren

gemeinsam bewegt werden.

Für Gifhorn ist die Übung auch deshalb bemerkenswert, weil die Bundespolizei-Fliegerstaffel am Wilscher Weg unmittelbar in das Ausbildungsprogramm eingebunden wird. Die Bundespolizei ermöglicht dort am 14. September auch Medienvertretern Einblicke in die Übung und Gespräche mit Teilnehmern sowie der Ausbildungsleitung.

Lange dauert es danach nicht mehr, bis aus den Flugschülern reguläre Polizeipiloten werden: Die Übergabe der Lizenzen ist für den 22. Oktober vorgesehen. Anschließend sollen die Beamten bei den Fliegerstaffeln der Bundespolizei beziehungsweise der Länder eingesetzt werden.



Bundespolizei-Hubschrauber im Einsatz: Der Standort Gifhorn ist bei Hilfeinsätzen immer wieder gefragt. Foto: Sebastian Preuß

Anzeige

Was liegt da eigentlich seit all den Jahren? Warum vergessener Schmuck einen zweiten Blick verdient

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig:
auch bekannt aus **FOCUS MONEY**

September 2026

Aktueller Goldkurs: 4.558,30 USD/Feinunze



Braunschweig. Bei manchen Schmuckstücken genügt ein Blick – und die Erinnerung ist sofort wieder da. Man weiß noch genau, von wem der Ring stammt, zu welchem Anlass die Kette geschenkt wurde oder weshalb eine bestimmte Münze einen besonderen Platz bekommen hat. Doch über die Jahre bleibt oft noch vieles andere zurück: Schmuck, einzelne Münzen, vielleicht ein altes Armband oder sogar Zahngold, das längst keine Rolle mehr im Alltag spielt. Manches davon begleitet einen seit Jahrzehnten – obwohl man heute kaum noch sagen könnte, weshalb es überhaupt aufgehoben wurde. Die Stücke sind noch da. Doch der Grund, sie weiterhin zu behalten, vielleicht längst nicht mehr.

Behalten – aber eigentlich warum? Über Jahrzehnte kommt einiges zusammen. Und längst nicht alles wird bewusst aufbewahrt. Manche Dinge bleiben einfach, weil sie schon immer da waren. Vielleicht lohnt deshalb eine ganz andere Frage: Würde ich mich heute noch einmal bewusst dafür entscheiden, diese Dinge zu behalten? Das erlebt man auch bei der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig** im täglichen Kontakt mit Kunden. Ein Experte berichtet: „Wir erleben immer wieder, dass Menschen Schmuck mitbringen, den sie seit Jahrzehnten besitzen, aber eigentlich gar nicht mehr wissen, warum sie ihn noch aufbewahren. Bei Stücken mit echten Erinnerungen ist die Antwort oft sofort klar. Bei den anderen lohnt es sich zumindest, einmal genauer hinzusehen.“



Bei einem der führenden Anbieter verkaufen!

Aus einer Frage kann Klarheit werden

Wer genau das herausfinden möchte, findet mit der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig** eine feste Anlaufstelle für den Edelmetallankauf in Braunschweig. Ob **Armabänder, Armreifen, Ketten, Ringe, einzelne Ohrringe, Münzen, Barren oder Zahngold** – auch unterschiedliche Stücke können gemeinsam mitgebracht werden. Eine vorherige Sortierung oder eigene Einschätzung ist nicht erforderlich. Die Begutachtung ist **kostenlos und ohne Verpflichtung zum Verkauf**. Für die genaue Untersuchung setzt die Niedersächsische

Goldbörse Braunschweig unter anderem moderne **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)** ein. So lässt sich direkt vor Ort und zerstörungsfrei feststellen, was tatsächlich in den mitgebrachten Stücken steckt. Auch Schmuckstücke, an denen besondere Erinnerungen hängen und die vielleicht gar nicht verkauft werden sollen, dürfen selbstverständlich mitgebracht werden. Denn auch bei einem persönlichen Erinnerungsstück kann es interessant sein zu erfahren, was man tatsächlich besitzt und welchen Gegenwert es heute hat. Die Entscheidung, was bleibt und was verkauft wird, fällt erst danach. Kompetenz endet dabei nicht

an der Ladentür. Mit **Heimerle + Meule**, Deutschlands ältester Gold- und Silberscheideanstalt mit Tradition seit 1845, steht der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig ein traditionsreicher Partner in der Edelmetallverarbeitung zur Seite.

Wenn aus Aufbewahren eine Entscheidung wird

Persönliche Erinnerungen lassen sich nicht in Euro messen. Ein Schmuckstück kann deshalb unbezahlbar sein – ganz unabhängig davon, welcher materielle Gegenwert darin steckt. Doch auch das muss kein Grund sein, es ungeprüft zu lassen. Wer seine Stücke gemeinsam zu

der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig bringt, kann anschließend ganz bewusst unterscheiden: Was möchte ich weiterhin behalten – und was brauche ich eigentlich nicht mehr? Gerade bei Dingen, zu denen keine besondere Verbindung mehr besteht, kann aus jahrelangem Aufbewahren so eine konkrete Entscheidung werden. Wer sich nach der Begutachtung für den Verkauf entscheidet, kann den vereinbarten Betrag **direkt in bar oder per Echtzeitüberweisung** erhalten.

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig ist vielen Kunden zudem aus **FOCUS-MONEY, FOCUS Online** und **verschiedenen Berichterstattungen** bekannt. Vielleicht lohnt sich also beim nächsten Blick auf die eigenen Stücke nicht nur die Frage, wie lange sie schon dort liegen. Viel interessanter ist:

„Was möchte ich wirklich behalten – und bei welchen Stücken ist jetzt vielleicht der richtige Moment, eine neue Entscheidung zu treffen?“

Niedersächsische

GOLD BÖRSE

BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG

Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr
(bis Ende September samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armabänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmabänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

Wir geben Matthias Nerlich unsere Stimme, ...

Ewa Klamt, Sven Bäse, Annette Kolander, Tom Braun, Maren Niebuhr, Timm Georg, Henriette Schwarze, Heike und Manfred Birth, Louisa Hoffmann, Ingo Düsterhöft, Karl-Heinz Gose, Gouliou Friederiki, Tanja Heitling, Stefan Armbrrecht, Sven Wiese, Anne und Horst Nölle, Wolfgang Heide, Susanne und Jürgen Erdmann, Andy Beck, Elisabeth und Karl-Heinz Krüger, Harald Tschritter, Pino Montanaro, Nadine Gabler, Frank Ratz, Susanne und Thomas Nesemann, Jochen Plagge, Saskia Klosewic, Christine Wittneben, Günter Kraft, Jeanette Vial, Victoria Kuhls, Uwe Weimann, Dörte Köpke, Ploudia Zourelidou, Andreas Lüdtke, Susi und Torsten Sauerbrei, Artan Aliji, Lothar Squarr, Maria Fischer, Andre Jahns, Inge Roth, Heiko Herzberg, Helga und Peter Göhler, Andrea Kolbe, Martin Frey, Jörg Werthmann, Susanne und Matthias Wellmann, Maik Gerche, Bärbel und Friedhelm Kessler, Heiko Mennenga, Christina Roth, Sven Kallweit, Dr. Darius Grabowski, Irene und Heinrich Beuler, Alexander Leipold, Angela Jeschke, Olaf Klosewic, Dr. Hajo H. Frerichs, Leonie Kolander, Christo Gantelas, Petra Hoffmann, Laura Kolander, Reiner Kyszkiewicz, Panteleimon Dimitropoulos, Jasin Mustafi, Niels Hitzmann, Olaf Heuer, Katharina Schloz, Dorothea Nahrstedt-Hampel, Ulrich Kutzner, Benjamin Busch, Sabine Waletzky, Thorsten Niebuhr, Danisha Aranda, Jürgen Klöpffer, Georg Hoffmann, Kai Philipp Tschritter, Marian Meyer, Joachim Herbst, Silke Erhardt, Goulios Athanasios, Rüdiger Malinowski, Peter Junges, Lisa und Viktor Bayerbach, Dr. Frank Bühren, Kai Stenschke, Jasmina Mustafi, Dr. Ralf Schmülling, Juliane Werthmann, Fabian Christmann, Elke und Willy Knerr, Rodion Wagner, Johanna von Garrel, Konstantinos Sotuiropoulos, Andreas Otto, Jürgen Schacht, Eduard Süß, Simone und Hartwig Homann, Nils Leifert, Julia Westphal, Kilian Rochus Sartor, Christian Lampe, Gisela Tomczak, Matthias Schacht, Chantal Brusch, Gerd Kaiser, Klaus Schindler, Wolfgang Schicker, Kerstin Meyer, Claus-Dieter Meyer, Werner Ulmcke, Kerstin Wulf, Volker Schacht, Daniela Aranda, Helmut Behnke, Johann Aeishen, Elife Mustafi, Frank Weichert, Klaus Grothaus, Carmen Aranda-Jülge, Jens Borkenhagen, Werner Williges, Alexandra Meyer, Heinz-Werner Frambach, Sandra Schacht, Oliver Koch, Ingrid und Heinrich Pahlmann, Richard Braun, Karsten Meyer, Manfred Jülge, Uta Willuhn, Andreas Willuhn, Dietmar Wulf, Anja Matthesius, Thomas Schulze, Joana Wulf, Kalle Michel, Melanie und Daniel Brusch, Marion Latus, Thomas Hoffmann, Anette und Georg Leifert, Thomas Meyer.

Dies ist politische Werbung – Sponsor: CDU Kreisverband Gifhorn, Steinweg 5, 38518 Gifhorn – die Werbung steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 13.09.2026. V.I.S.d.P.: Matthias Nerlich c/o CDU Kreisverband Gifhorn, Steinweg 5, 38518 Gifhorn.